



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

15.05.2023

0886. Neues Leben in denkmalgeschützten Mauern: Bürgerhaus Pulsschlag in Dorstfeld vollständig eröffnet

Seine neuen Türen in denkmalgeschützten Mauern weit geöffnet hat das Dorstfelder Bürgerhaus „Pulsschlag“ am Samstag (13. Mai). Das Projekt war eines der Dortmunder Beispiele beim bundesweiten Tag der Städtebauförderung. Das Amt für Stadterneuerung und die Dorstfelder Bürgerhaus-Genossenschaft stellten vor, was hier in den vergangenen Jahren unter städtischer Regie gemeinsam erreicht wurde: die Eröffnung eines Bürgerzentrums samt Jugendtreff in den zu Projektbeginn 2016 stark sanierungsbedürftigen Zechegebäuden am Vogelpothsweg 15.

Im engen Schulterschluss zwischen Verwaltung und engagierten Ehrenamtlichen ist in den ehemaligen Kauen der Zechanlage Dorstfeld 2/3 ein Bürgerzentrum entstanden. Das Herzstück der Einrichtung mit rund 1.100 Quadratmetern Nutzfläche bildet ein großer Veranstaltungssaal. Gerahmt wird dieser von einem einladenden Foyer mit Kneipencharakter und einer großen Außenterrasse. Der begrünte Außenbereich samt Stellplätzen für die Besucher*innen soll im kommenden Jahr fertig werden.

Den Veranstaltungsbetrieb mit Konzerten und Co., regelmäßigen Terminen für örtliche Vereine und der externen Vermietung der Räume organisiert die Bürgerhaus-Genossenschaft. Hierfür gab es eine städtische Anschubfinanzierung in Höhe von 10.000 Euro. Auch das Jugendamt nutzt die Immobilie, die im städtischen Eigentum bleibt: Im lichtdurchflutenden Gebäude hat der Heinz-Werner-Meyer-Treff (HWMT) für Kinder und Jugendliche seine neue dauerhafte Heimat gefunden. Dieser hat im Januar seine Pforten geöffnet.

„Das Bürgerhaus Pulsschlag ist ein Paradebeispiel dafür, wie Stadterneuerung funktionieren kann: Gebäude mit Geschichte werden zu Orten der Begegnung, in denen sich die Stadtgesellschaft austauscht und ihre Zukunft gestaltet“, sagt Stefan Szuggat, Dezernent für Umwelt, Planen und Wohnen. „Mit wirklich bemerkenswertem Engagement und großer Hartnäckigkeit haben die Dorstfelder Ehrenamtlichen hier allen Widrigkeiten getrotzt – gestützt von unserer Stadtverwaltung, die das Projekt gesteuert und sich allen Herausforderungen und Überraschungen der Bauphase gestellt hat.“



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund





Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

Insgesamt hat das Projekt Bürgerhaus Dorstfeld rund 7,65 Millionen Euro gekostet, von denen etwa 4,4 Millionen Euro aus Fördermitteln des Landes und Bundes stammen. Die Stadt Dortmund selbst hat knapp 3,1 Millionen Euro investiert. Die Bürgerhaus-Genossenschaft hat Eigenleistungen im Wert von circa 150.000 Euro erbracht.

Im April wurde die Genehmigung für Veranstaltungen mit mehr als 199 Personen erteilt – damit ist das Bürgerhaus nun bereit für die erste Saison mit voller Kapazität.

„Nach einer erfolgreichen Anlaufphase nimmt der Betrieb nun immer mehr Fahrt auf“, sagt Olaf Meyer, Vorstand der Dorstfelder Bürgerhaus-Genossenschaft. „Wir freuen uns sehr, wie gut das Haus angenommen wird, wir erhalten ausschließlich positive Rückmeldungen und bereits zahlreiche Anfragen. Dieser verlassene Ort im Herzen von Dorstfeld wurde wieder mit neuem Leben gefüllt, und wir sehen zuversichtlich in eine Zukunft mit tollen Veranstaltungen und Begegnungen auch über Dorstfeld hinaus.“

Alle Informationen rund um die Veranstaltungen und Räume des „Pulsschlag“ gibt es unter www.pulsschlag-dorstfeld.de.

Meilensteine auf dem Weg zum Bürgerhaus Pulsschlag:

- 2016: Mit dem Grundsatzbeschluss zum Integrierten Handlungskonzept für Dorstfeld wird aus der lange diskutierten Idee ein konkretes Projekt. Das Amt für Stadterneuerung übernimmt die Steuerung und Koordination.
- 2018: Die Dorstfelder Bürgerhaus-Genossenschaft wird gegründet. Die Stadt beauftragt nach einem Ausschreibungsverfahren mit vier Entwürfen das Dortmunder Büro HWR Ramsfjell als Generalplaner.
- 2019: Der Rat beschließt den Bau, von der Bezirksregierung Arnsberg kommen die Förderzusagen für Mittel aus dem Förderprogramm „Initiative ergreifen“ von Bund und Land NRW.
- Frühjahr 2020: Die Arbeiten beginnen. Die Corona-Pandemie, Lieferengpässe und unverhoffte Funde etwa von Gängen, Tanks und Schadstoffen im Boden verzögern



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

die Arbeiten – die für Herbst 2021 angepeilte Eröffnung muss verschoben werden.

- November 2022: Das Gebäude wird mit ersten Veranstaltungen teilweise in Betrieb genommen.
- Januar 2023: Der Heinz-Werner-Meyer-Treff für Kinder und Jugendliche eröffnet in den neuen Räumen.
- April 2023: Das Gebäude kann für Veranstaltungen mit mehr als 199 Personen genutzt werden.
- Voraussichtlich bis Mitte 2024: Die Außenanlagen einschließlich der Stellplätze auf dem Deckel des Regenrückhaltebeckens an der Ecke Vogelpothsweg / Wittener Straße werden fertiggestellt.

dortmund.de/stadterneuerung

Redaktionshinweis:

Eine Auswahl an Fotos von Gebäuden steht zum Download bereit unter <https://databox.digistadtdo.de/public/download-shares/8prK6ZSv62x8uyVsiSTYwwUYX1BBoZj5>

Foto 2: So sah das ehemalige Zechengebäude im Februar 2018 aus, bevor der Umbau begann. (Foto: Stadt Dortmund)

Weitere Fotos: Modern, hell und ansprechend präsentiert sich das Bürgerhaus heute. (Fotos: Roland Gorecki, Stadt Dortmund)

Anhang:

Foto 1: In das Bürgerhaus Dorstfeld baten am Samstag zum Tag der Städtebauförderung (v. l.): Olaf Meyer (Vorstand der Dorstfelder Bürgerhaus-Genossenschaft) Susanne Linnebach (Leiterin des Amtes für Stadterneuerung), Silvia Voss (Projektleiterin im Amt für Stadterneuerung), Wilfried Möcking (Leiter Heinz-Werner-Meyer-Treff), Sebastian Kröger (Abteilungsleiter Stadterneuerung und Quartiersentwicklung im Amt für Stadterneuerung), Anton Aquinas (Betriebsleiter des „Pulsschlag“) und Wilhelm Schulte-Coerne (Vorstand der Bürgerhaus-Genossenschaft). (Foto: Stadt Dortmund)

Pressekontakt: Christian Schön